

Universitätsbibliothek Wuppertal

[Antiphonarium officii (pars hiemalis)]

[Italien?], Ende 15. Jahrhundert/Anfang 16. Jahrhundert?

Farbkarte_Grauskala

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5381)

GEORG ECKE

Buch- und Kunsthandlung / Antiquariat
BERLIN W 35 / POTSDAMER STRASSE 93

Berlin, den 17. August 1946

Antiphonarium

Das vorliegende Exemplar ist eine prachtvolle Pergamenthandschrift aus dem 15. Jahrhundert und italienischen Ursprungs. 106 Blätter aus starkem Pergament in Groß-Folio, doppelseitig beschrieben. 6 Notenzeilen mit je 5 Linien in leuchtendem Rot mit daruntergelegten, schön und deutlich geschriebenen, lateinischen Text in schwarzer Lapidarschrift. Der Codex ist mit vier schönen, in den verschiedenen Farben und in Gold, ausgeführten Initialen geziert und zwar auf Seite 15 (Rückseite) ein T in Form von Arkantusblättern in Krapplack, meisterhaft in Farben plastisch erhöht, auf kobaltblauem Grunde, welcher mit Goldranken verziert ist. Das Ganze ist in sepiabrauner Umrandung eingefasst. Auf Seite 33 (Rückseite) ein A in der gleichen Farbwiedergabe wie das beschriebene T. Auf Seite 73 ein S ebenfalls in Form von Arkantusblättern, jedoch in hellem Kobaltblau plastisch erhöht auf Gold mit sepiabrauner Umrandung. Auf Seite 103 ein Q in Form von Arkantusblättern in smaragdgrüner Farbe, durch Schatten und Lichter plastisch erhöht auf einem von Ornamenten verzierten Grunde von heller gebrannter Siena. Auch hier befindet sich die mehrmals erwähnte Umrandung in Sepiabraun.

Zeitgenössischer
Ankauf und Verkauf seltener und wertvoller alter und neuer Bücher

Fa. Port. Rosen, Antiquariat XXVII v.
November 1956.

Beatus gregorius papa librū be
ati ioh potente sancto-Leandro
spalense episcopo exponit sicut
in prologo moralium patenter
videri potest. Et ad expositum tradidit. Il
le q; expositum cum i hispaniam ad sedem

Ungemein breitrandiges Expl. (mit Punkturen) und insgesamt von prachtvoller Erhaltung. Leichte Feuchtigkeitsspur meist zu Anfang oder Schluß (letzte Registerbl. etwas stärker). Die ersten 4 und letzten 3 Bl. mit Wurmlochern (bei den Letzten beiden am Rande hinterlegt). Doubl.-St. der Bibl. Stuttgart, Vorbesitzer-Name a. d. Vorsatz und handschriftl. Erbschaftsmerk a. d. ersten Blatt, datiert 1488.

Nr. 1903

Siehe die Abbildung

Handschriften. — Antiphonar. Pergamenthandschrift. 106 Bl. (statt 7) Mit schwarzen und roten Initialen und 4 großen miniaturartig ausgemalten Anfangsbuchstaben in Gold und vielen Farben. Folio, Ledrbd d. Z. auf Holzdeckeln (Bünde durchgerieben) mit 10 Messingbeschlägen, die Decken und Kanten rings von schuppenartigem Eisenbeschlag eingefasst, Schließenkrampen. Italienisch, Ende XV. Jhd. (249) 480.—

Beilieg die Expertise eines angesehenen Fachmannes (Antiquars); danach handelt es sich um eine „Prachthandschrift“ (55 x 36 cm), die ein weit über dem Durchschnitt stehender Maler mit 4 großen farbigen Initialen illuminiert hat: ein T in Form von Akantusblättern in Krapplack, meisterhaft in Farben plastisch erhöht, auf kobaltblauem Grunde, welcher mit Goldranken verziert ist; ein Q in smaragdgrüner Farbe, durch Schatten und Lichter plastisch erhöht auf einem von Ornamenten verzierten Grunde von heller gebrannter Siena etc. Ca 15 Bl. mit kl. Einriß (hinterlegt bzw. genäht). Etwa 5 Bl. am Rand etwas fleckig. In einem durch den reichen Beschlag dekorativen Einband.

